

Hofener Straße gehört den Radlern

Kein Durchkommen für Autofahrer an Sonn- und Feiertagen

Fahrradbeauftragter Claus Köhnlein und Bürgermeister Peter Pätzold waren am Maifeiertag zum Fahrradfahren in der Hofener Straße. Der Autoverkehr war gesperrt.



Bürgermeister Pätzold und Fahrradbeauftragter Claus Köhnlein radeln über die Hofener Straße zum Marienplatz Foto Gökalp

Bürgermeister Peter Pätzold ist zufrieden. Für ihn ist das Fahrrad zu jeder Jahreszeit das Fortbewegungsmittel seiner Wahl. Dass er in der Hofener Straße am Maifeiertag offiziell den Startschuss für die Fahrradsaison von Seiten der Stadt geben konnte, war ihm eine Herzensangelegenheit. „Dies ist immerhin eine der schönsten Fahrradstrecken in Stuttgart“, sagte er. Er hatte gleich die ganze Familie samt Frau und Kindern mit dem Drahtesel an seiner Seite. Fahrradfahrer können nun bis zum 7. Oktober zwischen Zuckerleweg und Abzweig „Sportanlagen Ruderclub“ an Sonn- und Feiertagen von 8 bis 21 Uhr die gesamte Straße befahren. Für Autofahrer ist die Strecke dann gesperrt.

Eine Gruppe von Fahrradfahrern, angeführt vom Fahrradbeauftragten der Stadt Stuttgart Claus Köhnlein und Pätzold, hat dies zum Anlass genommen, von der Hofener Straße aus eine Tour bis zum Marienplatz in die Innenstadt zu veranstalten. Begleitet wurden sie von Stuttgarter Fahrradfahrern jeden Alters.

Insbesondere die Initiative Neckarfreude hat sich in den vergangenen Jahren für die Sperrung der Hofener Straße eingesetzt. Sie bestehen aus Anwohnern, die die Autofahrer als Bedrohung sehen. „Wir wohnen hier und haben Angst um unsere Kinder wegen den anrasenden Autofahrern“, sagte Sprecherin Marion Heck bei der Anradel-Aktion am Maifeiertag. Immer wieder komme es zu gefährlichen Situationen durch Autofahrer, die ungebremst auf der Hofener Straße fahren würden. Auch die **Lärmbelastung** sei zu hoch. Das Ziel der Initiative sei es daher, die Straße langfristig für den Autoverkehr zu sperren. Der Druck auf die Stadt steigt zumindest, denn die Anzahl der Fahrradfahrer nimmt von Jahr zu Jahr zu. „Allein heute wurden zehn Prozent mehr Radler als im Vorjahr an den Zählstationen gezählt“, sagte der Fahrradbeauftragte Köhnlein.